

wie sich erwarten liess den anderen dogmatischen vorzüglich ausführen.

VI, 27. Der Vers ist einem Liede entnommen, welches die Tradition einem Matsja Sohn Sammadas (vielleicht ein Fischname) oder einem Mânja, Sohn Mitra-Varunas oder endlich einer Mehrzahl von Fischen zuschreibt, welche in ein Netz gerathen waren. Das Lied selbst enthält nichts, das an diese Fiction erinnerte, es ist einfach ein Gebet um Rettung an Aditi und die Aditjas. dhetana für dhattana nach Analogie von dhehi; nehmet uns auf ehe wir umkommen. — Die Fische scheinen sich dem Inder dadurch von allen Thieren zu unterscheiden, dass sie ihres Gleichen fressen, daher die zweite Ableitung von matsja.

6. I, 15, 12, 17, enge, angustus; vrgl. das häufige अहु oben IV, 25, goth. aggvus, und VI, 4, 4, 20 उर्वी सती भूमिरहुरणामृत.

7. X, 1, 5, 6. Ath. V, 1, 6. In der Aufzählung der sieben Sünden ist Verschiedenheit der Lesarten und Recensionen. Während Rec. I das Stehlen, die freiwillige Enthaltbarkeit in der Ehe, den Brahmanenmord, Fruchtabtreibung, Trunksucht, Lasterhaftigkeit (?), Todschlag aufzählt, setzt Rec. II an die Stelle der zweiten talpârohanam, den Ehebruch (nach Man. 9, 235. 237. Mah. Bh. XIV v. 1442 mit dem Weibe des Guru). Die Anführung der Stelle bei Sâj. zu X, 1, 5, 6 hat svajam gurutalpârohanam statt stejam u. s. w. (in beiden von mir eingesehenen Handschriften); auf diese Weise würde indessen die Zahl nicht voll. Es ist mir sehr zweifelhaft ob diese Aufzählung von J. selbst herrührt.

VI, 28. X, 1, 10, 13 s. zu IV, 20 «ein Schwächling, o Jammer, bist du, o Jama.» वृत्तः das ein Wortspiel mit वृत्त bildet, findet sich nicht weiter; würde man वृत्तः lesen, so könnte es recht wohl als Part. von W. वृन् gefasst werden.

6. IX, 5, 8, 5. vâtâpja, adj. ist von J. richtig abgeleitet, windschwellend, d. h. blähend, gährend; das ntr. Gährung. Vrgl. V, 12. I, 18, 1, 8. X, 2, 10, 2. — R Prâtig. 4, 37 पुरुषवध्रिपूर्वेषु प्रकार उपजायते । ह्रस्वे च पूर्वपदान्ते चन्द्रशब्दे परेऽन्तरा ॥

7. X, 2, 13, 1 ०चाक्रं हुचिर्वी स्तोमो भुरणावजीगः, wie der, welcher in den Zweigen sitzt (der Vogel) munter wird, so hat euch ihr Rüstigen (Açvin s. I, 17, 2, 11) das frische Loblied